

Erzeugen Sie in Ihrer Region bitte öffentliches Interesse für den erfolgreichen Ausgang der Menschen aus ihrer selbst verschuldeten Unmündigkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

entschließen sich musikalisch begabte Menschen beispielsweise dazu, in einen Gesangverein einzutreten, dann doch ausschließlich aus Freude und Begeisterung an der Aufgabe, daß gemeinschaftlich ein ganz neues Orchester und ein ganz neuer Chor aufgebaut werden könnten. Bei einem solchen Entschluss zur Mitgestaltung von Öffentlichkeitsarbeit zum Wohl der Gemeinschaft überwiegen doch niemals Gedanken an private Vorteilsnahme durch ausschließliches Verfolgen egozentrischer Interessen, nur weil durch Mitgliedsgebühren natürlich auch anteilige Betriebskosten von allen Beteiligten mitgetragen werden müssen.

Mitglieder in einem Gesangverein wissen ganz genau, daß sie im Chor letztendlich nicht mitsingen, auch im Orchester nicht mitspielen könnten, hätten sie das gemeinschaftliche Singen und die einstudierten Lieder durch aktive kontinuierliche Probenarbeit gar nicht singen und spielen gelernt, weil sie zu den regelmäßigen Chorproben von vorn herein niemals erscheinen wollten. Würden Sie sich bei Desinteresse nicht auch die Frage stellen, warum dann überhaupt einer Gemeinschaft beigetreten wurde, wenn Interessenten von vorn herein gar nichts Neues lernen, auch nicht aktiv mitarbeiten wollten, warum sie das gemeinschaftliche Ziel dann scheinbar gar nicht wirklich interessierte? Wird Hinzulernen innerhalb der Gemeinschaft nicht als Vorteil, sondern als Belastung betrachtet? Das Wechseln von Chor zu Chor ist eine zusätzliche Erschwernis, denn andere Chöre in anderen Gesangsvereinen singen naturgemäß auch andere Lieder, solange noch lange nicht ein einheitliches Lied gesungen wird. Lernt man das Freischwimmen nicht richtig, was geschieht dann im tiefen Gewässer ohne Rettungsring?

Alle gemeinnützig arbeitenden Vereinigungen von Menschen haben sich ein gemeinschaftliches Ziel gesetzt, das Mitglieder bei Desinteresse nicht erreichen könnten. Anteilige Betriebsgebühren erzeugen keine privaten Vorteile. Sie ermöglichen der Gemeinschaft zunächst lediglich den Bestand und die positive Entwicklung eigener Organe.

Auch in einem Gesangverein hat jedes Chormitglied, im Orchester jedes Instrument durch harte Probenarbeiten im harmonischen Miteinander eine ganz bestimmte Aufgabe zu erfüllen, wenn der gemeinschaftliche Auftritt auch gelingen, der die Öffentlichkeit von einer ganz neuen Weltanschauung überzeugen, die alle Menschen letztendlich auch begeistern, anspornen und mitreißen soll.

Das Deutsche, das Europäische und das Internationale Zentrum für Menschenrechte ist kein Gesangverein, sondern als eine originäre Gebietskörperschaft des vorstaatlichen Menschenrechts ein handlungsfähiges Völkerrechtssubjekt der frei werdenden Menschen mit einem eigenen Rechtskreis und einem eigenen Gerichtshof.

Unsere Anlieger haben also enorm viel Arbeit mit der Aufgabe, durch ihre Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit in ihrer Region ihren eigenen Rechtskreis gegenüber den Behörden der Bundesrepublik auch erfolgreich durchzusetzen. Um das zu können, müssen sie den Text ihrer Lieder aber auch bis ins Detail beherrschen, und auch für öffentliches Interesse sorgen, damit der Chor möglichst vieler Sängerknaben für mehr Gehör in der Region möglichst schnell größer, ihr Lied wesentlich kräftiger, und auch im Kanon gesungen werden kann. Denn ein einzelner Sänger könnte die Behörden nicht von einem handlungsfähigen Völkerrechtssubjekt überzeugen, solange ein Solist sein Projekt in seiner Region für die Behörden nicht auch deutlich wahrnehmbar zu einem Chor mit Orchester aufgebaut hätte. Bedenken Sie bitte, daß das Verfolgen privater Interessen keine Öffentlichkeitsarbeit ist, und bauen Sie bitte Ihre Stammtische in Ihrer Region für mehr öffentliches Gehör möglichst schnell weiter auf! Denn erst wenn alle das gleiche Lied singen, wird es vorangehen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr ZDS-Team
im Juni 2012

<http://zds-dzfmr.de/>
<https://menschenrecht-amt.de/>
<http://deutsches-amt.de/>